

Tourenbericht WOLFSCHLUCHT – GRÜENHOLZ

„Rosinlithaler Rosinen“ = Wolfschlucht - Bärenhöhle - grosse Risi und höchi Flue - Waldhütte Grünenholz - Wisente Sollmatt



Start Parkplatz Hammerrain – Wolfschlucht – Lochboden – fakultativ Bärenloch – Grünenholz – Mittag – Sollmatt Wisente – Hammer Allmend PP.

Datum	Donnerstag, 3. November 2022
Treffpunkt	08.30 Uhr Restaurant Tennishalle 09.15 PP Hammerrain / Eingang Wolfschlucht
Wanderer	22
DoWa's	Walter Schmid, Kathrin Kappeler, Marianne Schenker, Brigitte Hasler, Kari Christen, Max Leisibach, Urs Grolimund, Walter Schmid, Hedi Niederhauser, Theres Dettwiler, Elke Wyss, Werner Reding, Margrit Meier, Franz-Josef Affolter, Albert Schenk.
Kurzwanderer	Brigitte Schenk, Ernst Kunz, Markus Jurt, Rita Müller, Norbert Scherrer, Gilbert Eschmann, Ernst Leuenberger.
Tourenleitung TL-Assistenten	Walter Schmid Albert Schenk, Kari Christen und Kathrin Kappeler
Liebe Grüsse an alle von	Margrit Gasser, Kurt Mägli (gueti Besserig), Reinhard Hasler.
Wetter	am Morgen Nebel bis 800 Meter, Auflösung gegen 11 Uhr. Einige Sonnenstrahlen bei wechselnder Bewölkung, Temperatur um 10°C.
Leistung ca.	3 ¼ Std. Wanderzeit, 520 Höhenmeter, 9.5 km, 16'923 Schritte
Verpflegung	Aus dem Rucksack. Bei der Waldhütte Kürbissuppe vom Assistenten mit Mehrkornbrot und einem Glas Zweigelt Nr. 1. Zum Kaffee feiner Gugelhupf von Marianne und Hefestollen vom Fürebebeck

09.20 Uhr Parkplatz am Eingang zur Wolfschlucht.

Ein überraschter Albert wurde kurzerhand dazu verknurrt, als Tourenleiter zu amten und die tolle Wanderschar sicher über die Hauptstrasse zu führen um als „Leitwolf“ die Wolfschlucht in Angriff zu nehmen. Nach souverän geführten 30 Minuten und 200 Höhenmetern durfte er dann die grosse Verantwortung an den Haupttourenleiter Walter übergeben. Von hier aus ging's alsbald weiter dem Wolfsbach entlang die Schlucht hinauf. Beim neu gestalteten Rastplatz auf dem Lochboden ein verdienter Stundenhalt mit vielen interessanten Informationen von Walter aus seinem unerschöpflichen Fundus über Land und Leute des Rosinlithals. Der weitere Weg dann weniger anspruchsvoll bis zur Abzweigung Bärenloch. Die Mehrheit der Gruppe liess es sich nicht entgehen dem Bären ihre Aufwartung zu machen. Auf steilem Pfad im Zick-Zack 50 Meter hoch bis zur grossen Sehenswürdigkeit mit der schönen Aussicht brauchte einiges an Kraft und Selbstvertrauen. Der rutschige Abstieg auf

trockenem Laub verursachte ebenso einiges an Nervenkitzel und zeigte einigen gewisse bergsteigerische Grenzen auf. Nach rund einem Kilometer unter der höchsten Flue und der grossen Risi durch landeten alle wohlbehalten und voller Stolz bei der schönen Waldhütte im Grünholz. Walter darf morgen Freitag Geburi feiern und lädt uns zum Apero ein. Herzliche Gratulation und mächtigen Dank lieber Walter.

Schon bald brutzeln die ersten Würste auf dem Grill im Freisitz und ein feiner Rauch-Suppduft draussen von der Feldküche her schmeichelt den Geschmacksnerven. Die Kürbissuppe und das Mehrkornbrot dazu finden rasch ihre hungrigen Abnehmer. Nachfolgend ebenso zum Kaffee der kunstvolle und schmackhafte Gugelhupf von Marianne. Vielen herzlichen Dank liebe Kuchenbäckerin. Das nächste „Rosinli“ wartet und Walter mahnt zum Abstieg hinunter nach Welschenrohr, um nach einer 3/4 Stunde auf der anderen Seite wieder aufzusteigen. Ziel ist der Hof Sollmatt mit seinen im September eingezogenen Wisente. Der Wisent-Ranger Benni Brunner stellt uns in einem kurzen Abriss das Wiederansiedlungsprojekt vor und wir können den 5 ausserwählten Urrindern beim Grasens zusehen. Von Ferne sind diese kaum von braunen Kühen zu unterscheiden und ebenso zutraulich (noch) wie ein normales Rindvieh. Der Ranger musste aber bauliche Massnahmen installieren damit die Besucher die Tiere nicht streicheln, sie sollen ja ausgeWILDERT und nicht verwöhnt werden. Somit gab es genug interessanten Gesprächsstoff für den halbstündigen Rückweg über die Hammer-Allmend zum Parkplatz am Hammerrain. Kari

Gerne gebe ich hier weiter, mit welchen Worten ein Teilnehmer sich bei uns

Liebe Kathrin, lieber Kari, lieber Walter,

MERCI, die DoWa 381 war ein geschenkter Tag.

Das habe nicht nur ich, das haben wir unter uns Mitbeteiligten so empfunden. Ein Glück wer dabei sein konnte. Walter ruhig und souverän hat uns durch seinen „Garten“ geführt und auf das aufmerksam gemacht was wir übersehen hätten. Es sind die Geschichten, klein oder historisch die alles so interessant machen. Ja doch, gestern gelernt; bereits um 1179 wurde Welschenrohr erstmals geschichtlich erwähnt. Vor 843 haben unsere Vorfahren hier gelebt und empfunden. Mutmaßlich haben sie nicht wie wir eine DoWa zum Lunch-Picknick ins Grünholz unternommen. Und wenn, dann wären sie nie so wie wir verwöhnt worden. Köstliche Suppe an gedeckten Tischen und Lagerfeuer. Kari hatte zwar auch eine Holzkeule in der Hand, aber die war zum Suppe rühren. Danke dafür Kathrin und Kari, grossartig an was ihr alles gedacht habt, Suppe, Kaffee, Tee, Kuchen, Verdauerli etc.

Auch diese DoWa 381 wird in die Geschichte eingehen, Nochmals vielen herzlichen Dank

per mail bedankt hat.....

Nächste DoWa's (Einladungen folgen)

- **17. November 2022:** Fonduetour mit der Sektion zum Alpenblick Wolfisberg
- **1. Dezember 2022** Chlausentour Roggen mit Sektion

Für beide Termine bitte einzeln anmelden auf der Tourendatenbank der Sektion
oder für 17.11. bei Reinhard Hasler
und für den 1.12. bei Bruno Meyer

Fotos von Brigitte Hasler, Margrit Meier und Kari

